

Guten Morgen meine Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich mich bei allen bedanken, die es ermöglicht haben, dass ich hier in Deutschland vor Ihnen sprechen kann.

Ich bin sehr glücklich, Ihre Aufmerksamkeit auf die Situation in Syrien lenken zu können, wo die Bevölkerung inzwischen glaubt, allein und verlassen zu sein – und das ist sie wirklich.

Das Leiden des syrischen Volkes begann nach der Ausweitung der Revolution, und wir glaubten, dass es nur eine kurze Zeit dauern würde, doch bis heute hält das Leid an.

Wir Aktivisten kämpften für die einfachsten Rechte, wie Freiheit, doch der Anstieg der Gewalt und der Zahl der Vertriebenen zwang uns dazu, uns in erster Linie um die Menschen zu kümmern, und so nahmen wir die humanitäre Hilfe auf.

Wir glaubten, dass einige Tüten Milch und einige Medikamente und Lebensmittel ausreichten für die paar Menschen, die zu Beginn des Krieges betroffen waren. Und wir konnten durch unseren persönlichen Einsatz tatsächlich Hilfe leisten, aber mit der gewaltigen Zunahme der Anzahl der Hilfsbedürftigen, der Verletzten und Behinderten, der Vertriebenen und Flüchtlinge, und trotz der steigenden Spendenbereitschaft wurde der Graben doch zu groß zwischen dem Bedarf und dem, was wir den Menschen geben konnten.

Die syrische Bevölkerung braucht dringend Lebensmittel, Medikamente und viele andere Dinge, doch wichtiger noch ist die Unterstützung beim Aufbau einer demokratischen Zivilgesellschaft und bei der Stärkung des Verständnisses von Freiheit, Gerechtigkeit und dem Zusammenleben.

Wir müssen die Gesellschaft stärken angesichts eines Bürgerkrieges, der kurz bevor zu stehen scheint, beziehungsweise der schon seinen Auftakt genommen hat.

Meine Damen und Herren, ich weiß, dass einige hier schon sehr viel geholfen haben, doch die syrische Bevölkerung verdient mehr als das.

Ich danke all den guten Menschen, die mir dabei halfen, hierher zu kommen. Ich habe ehrlich gesagt nicht geglaubt, dass ich, nach allem, was ich in meinem Heimatland Syrien erlitten habe, ein Gefühl von Sicherheit empfinden könnte, welches mir Deutschland jetzt gewährt.

Von diesem Podium aus richte ich einen Appell an Ihre Menschlichkeit: Retten Sie die Kinder Syriens! Retten Sie eine unschuldige Kindheit, die nichts zu tun hat mit dem Krieg der Erwachsenen! Retten Sie unser Land, oder das, was davon übrig geblieben ist!

Ich danke Khawla Dunia, der Vorstandsvorsitzenden von Najda Now/Sektion Syrien

Ich danke Larissa Bender, der Vorstandsvorsitzenden von Najda Now/Sektion Deutschland

Ich danke Fritz Pleitgen

Ich danke Waleria Hahn und dem Lew Kopelew Forum

Wir werden unsere Arbeit fortsetzen!